

1. DIVISION Play-offs 1

Kortrijk - Club Brügge						2:0
St. Truiden - Zulte Waregem						Sa.
Anderlecht - AA Gent						So.
1. Anderlecht	6	4	0	2	15:5	49
2. AA Gent	6	3	1	2	11:6	36
3. Club Brügge	7	1	3	3	7:9	35
4. St. Truiden	6	3	0	3	6:3	33
5. Kortrijk	7	2	5	0	6:9	29
6. Zulte Waregem	6	1	5	0	4:17	24

TABELLEN

1. BUNDESLIGA

VfL Bochum-Stuttgart	0:2
1. B. München	31 18 4 9 65:28 63
2. Schalke	31 18 6 7 52:29 61
3. Bremen	31 15 7 9 67:39 54
4. Leverkusen	31 14 5 12 60:36 54
5. Dortmund	31 15 8 8 49:36 53
6. Stuttgart	32 15 9 8 48:38 53
7. Hamburg	31 12 7 12 50:35 48
8. Wolfsburg	31 13 11 7 60:55 46
9. E. Frankfurt	31 12 10 9 42:46 45
10. FSV Mainz 05	31 12 11 8 31:37 44
11. 1. FC Köln	31 9 12 10 31:38 37
12. M'gladbach	31 10 14 7 40:52 37
13. Hoffenheim	31 9 14 8 36:39 35
14. Nürnberg	31 7 17 7 29:51 28
15. VfL Bochum	32 6 16 10 32:58 28
16. SC Freiburg	31 7 17 7 29:56 28
17. Hannover 96	31 7 18 6 34:63 27
18. Berlin	31 5 18 8 32:51 23

2. BUNDESLIGA

Karlsruher SC-RW Ahlen	1:0
Kaiserslautern-Rostock	0:1
FC St. Pauli-TuS Koblenz	6:1
1. Kaiserslautern	32 19 5 8 53:25 65
2. FC St. Pauli	32 19 9 4 67:34 61
3. FC Augsburg	31 16 6 9 57:38 57
4. Fort. Düsseldorf	31 15 9 7 43:29 52
5. Bielefeld	31 15 12 4 45:36 49
6. Duisburg	31 14 10 7 48:41 49
7. 1860 München	31 13 13 5 39:42 44
8. Fürth	31 12 13 6 47:43 42
9. SC Paderborn	31 11 11 9 42:45 42
10. Karlsruher SC	32 12 14 6 41:44 42
11. FC Un. Berlin	31 10 10 11 37:39 41
12. Alem. Aachen	31 11 12 8 33:36 41
13. Cottbus	31 11 13 7 47:46 40
14. Oberhausen	31 12 15 4 35:47 40
15. Rostock	32 10 17 5 32:42 35
16. FSV Frankfurt	31 9 14 8 27:48 35
17. TuS Koblenz	32 7 17 8 32:57 29
18. RW Ahlen	32 5 21 6 18:51 21

Fußball - 1. Division, Play-offs 1

Club Brügge verliert erneut

Club Brügge schwimmen in den Play-offs immer mehr die Felle davon. Nach einer über weite Strecken starken Saison in der regulären Meisterschaft, sind die Brügger in der Endrunde in eine sportliche Krise geschlittert. Gestern Abend verlor die Mannschaft von Trainer Adrie Koster beim 0:2 in Kortrijk ihr drittes Spiel in Folge und läuft mehr denn je Gefahr den zweiten Platz zu verpassen und damit auch die Teilnahme an der Champions-League-Qualifikation. Kortrijk feierte dagegen den ersten Sieg gegen Brügge seit 29 Jahren.

Nur sechs Minuten später erhöhte der von Standard Lüttich ausgeliehene Stürmer auf 2:0, diesmal verwertete er eine Maßflanke von Sawaneh Ibou per Kopf, schon das vierte Play-off-Tor des 19-Jährigen.

In der zweiten Halbzeit übte Brügge zwar großen Druck aus, aber wie schon in der ersten Hälfte führte diese optische Überlegenheit nur sporadisch zu richtigen Möglichkeiten. Zudem stand Kortrijk sehr gut in der Defensive und kam deshalb letztlich zu einem verdienten Heimsieg. Club Brügge dürfte dagegen die Play-offs verfluchen. (te)

KV Kortrijk Club Brügge 2:0

Die Gäste waren in der Anfangsphase zwar optisch überlegen, aber mit Ausnahme einer Möglichkeit von Joseph Akpala nach 60 Sekunden (Schuss ans Außennetz) ergaben sich keine Großchancen für die Brügger. Da Kortrijk in offensiver Hinsicht zunächst überhaupt nichts gelang, verlief die Begegnung während der ersten halben Stunde fast ereignislos. In der Schlussphase der ersten Hälfte wurde die Heimmannschaft dann stärker, aber der Führungstreffer fiel nach einem kapitalen Fehler von Stijn Stijnen. Der Brügger Torhüter ließ einen Freistoß von Jimmy Hempte nach vorne abprallen und Christian Benteke staubte zum 1:0 ab (37.).

Kortrijk	Club Brügge
Verbauwhede	Stijnen
Ciman	Donk
Vandenbroeck	Hoefkens
Belhocine	Simaey
Capon	Klukowski
De Beule	Van der Heyden
Hempte	Blondel
Kums	Perisic
Vrancken	Akpala
Benteke	Dirar
Ibou	Kouemaha

Auswechslungen
46. Lestienne für Akpala
46. Vargas für Van der Heyden

Tore
1:0 Benteke (37.)
2:0 Benteke (43.)

Schiedsrichter
Geldhof

Gelbe Karten
Belhocine, Capon - Perisic, Dirar, Blondel

Sonntag ab 10 Uhr im Park Klinkeshöfchen

MGC Eupen als Spitzenreiter ins Heimspiel

Am morgigen Sonntag der MGC Eupen ab 10 Uhr sein Heimspiel in der 1. Division der Minigolfer in der heimischen Anlage im Park Klinkeshöfchen. Das Eupener Sextett geht dabei nach drei absolvierten Spieldagen als Spitzenreiter in dieses Kräftemessen mit den Teams aus Ekeren, Esneux, Gembloux und Malonne. Bei den bisherigen Spieldagen konnten sich die Eupener in Malonne und Ekeren durchsetzen, während sie in Gem-

bloux in der Tageswertung auf dem zweiten Platz landeten. In der Aufstellung Michael Petit, Johan Spinnoy, Eric Willems, Michael Mockel, Régine Payen und Erwin Hanzen hofft der MGC, seinen Vorsprung an der Tabellenspitze ausbauen zu können. (jph)

Tabellenstand

1. Eupen	50:10
2. Malonne	40:20
3. Gembloux	39:21
4. Esneux	37:23
5. Ekeren	15:45



Linkes Bild: Nach einer starken Saison will Meister RSC Anderlecht das Gehalt von Mbark Boussoufa erhöhen. Rechtes Bild: Der Lütticher Axel Witsel (rechts) hat sich im Training einen Zehenbruch zugezogen und verpasst das letzte Saisonspiel in Charleroi.

Fußball - 1. Division: Präsident Roger Vanden Stock will die Mannschaft zusammenhalten

Meister Anderlecht plant schon für die Champions League

■ Von Thomas Evers

Seit sechs Tagen ist der RSC Anderlecht offiziell Landesmeister 2010, aber die Saison ist noch lange nicht vorbei, sie endet erst am 8. Mai mit dem Heimspiel gegen Sint-Truiden. Aber bereits am Sonntag erhält Anderlecht vor dem Spiel gegen AA Gent (20.30 Uhr) die Meistertrophäe.

Vier Spiele muss der Rekordmeister noch absolvieren, und diese sollen ordentlich über die Bühne gebracht werden, die Anderlechter wollen sich nicht des Vorwurfs der Wettbewerbsverzerrung aussetzen: »Wir werden die Spiele in aller Ernsthaftigkeit angehen. Zudem vermute ich, dass wir jetzt vielleicht sogar noch besser spielen werden, weil der Druck weg ist«, erklärte Nationalspieler Guillaume Gillet. Während der Titelkampf längst entschieden ist, sind die übrigen Plätze noch nicht vergeben.

Im Moment ist Gent Tabellenweiter und würde damit an der Champions-League-Qualifikation teilnehmen. Allerdings beträgt der Genter

Vorsprung auf Club Brügge vor dem Gastspiel im Constant-Vanden-Stock-Stadion nur einen Punkt, selbst Aufsteiger Sint Truiden liegt nur drei Zähler zurück.

Damit beschäftigen sich die Anderlechter jedoch nicht, sie planen schon für die Champions League, obwohl auch der Meister in diesem Jahr in die Qualifikation muss, während Standard Lüttich in dieser Saison automatisch für die europäische »Königsklasse« qualifiziert war. Präsident Roger Vanden Stock und Manager Herman Van Holsbeeck kündigten an, die aktuelle Mannschaft nicht nur in ihrer jetzigen Form zusammenhalten zu wollen, sondern sogar weiter zu verstärken: »Wir müssen zwar zwei Qualifikationsrunden bestreiten, aber da wir an Nummer eins gesetzt werden, haben wir gute Chancen. Sollten wir uns für die Champions League qualifizieren, wollen wir uns besser verkaufen als in den vergangenen Jahren. Wir haben Spielzeiten erlebt, in denen wir in der Gruppenphase nur drei oder sogar überhaupt keine Punkte gewonnen haben«, sagte Vanden Stock.

Der Präsident ist überzeugt, dass die Mannschaft ist der La-

ge wäre, eine gute Rolle in der Champions League zu spielen, zumal die meisten Stammspieler keine Wechselabsichten hegen. Das war vor einigen Monaten noch anders, aber die konstant starken Leistungen der Anderlechter haben bei vielen Spielern zu einem Sinneswandel geführt: »Roland Juhasz, Mbark Boussoufa und Romelu Lukaku haben bereits erklärt, dass sie in Anderlecht bleiben werden. Lucas Biglia wartet zwar noch ab, aber er will unbedingt in der Champions League spielen. Lediglich bei Jelle Van Damme könnte es schwierig werden, ihn zu halten«, erklärte der Anderlechter Präsident.

Um seine Leistungsträger zu halten, ist der Rekordmeister zudem bereit, die Gehälter zu erhöhen. Boussoufa, der mit einem Bruttolohn von 1,3 Mio. Euro bereits der bestbezahlte Spieler in Belgien ist, soll künftig bis zu 1,6 Mio. Euro verdienen: »Im letzten Jahr hatte ich noch meine Zweifel, aber in dieser Saison hat Boussoufa selbst im Europapokal glänzt. Es ist normal, dass wir Spieler, die den Unterschied ausmachen, gut entlohnen«, betonte Herman Van Holsbeeck. Mit Jan Polak (Kreuz-

bandriss) und Marcin Wasilewski (Schien- und Wadenbeinbruch) werden zudem zwei Stammspieler nach langer Verletzungspause zurückkehren. Mittelfeldspieler Polak bestritt in dieser Woche bereits ein erstes Testspiel gegen Woluwe, Wasilewski hofft auf einen Einsatz im letzten Ligaspiel gegen Sint-Truiden, er nahm in dieser Woche erstmals wieder am Training teil.

Auch bei Standard Lüttich laufen die Planungen für die kommende Saison, allerdings droht dem Anderlechter Vorgänger als Meister der Weggang seiner kompletten Sturmreihe. Nach Milan Jovanovic (FC Liverpool) wird auch Igor De Camargo Lüttich verlassen, der gebürtige Brasilianer unterschrieb am Donnerstag einen Vierjahresvertrag in Mönchengladbach. Dieumeri Mbokani dürfte die »Rouches« ebenfalls verlassen. Morgen Abend (18 Uhr) bestreiten die Lütticher ihr letztes Spiel der Play-offs 2 in Charleroi, den Gruppensieg kann Standard nach dem Unentschieden gegen Racing Genk nicht mehr erreichen. In Charleroi wird Axel Witsel nicht mitspielen, er zog sich im Training einen Zehenbruch zu.

Fußball-Bundesliga, 32. Spieltag: Herthas letzte Chance

Titel-Duell Bayern vs. Schalke geht weiter

Spannung im Titelkampf, Anspannung im Tabellen-Keller - mit dem drittletzten Spieltag geht die Fußball-Bundesliga in die entscheidende Phase. Spitzenreiter Bayern München und der FC Schalke 04 setzen ihr Fernduell um den Meistertitel mit kleineren verbalen Scharmützeln und ihren Auswärts-spielen gegen Mönchengladbach und Berlin fort. »Ich glaube, dass Gladbach gute Chancen hat, das Spiel gegen die Münchner zu gewinnen. Denn die Bayern haben in der Champions League gegen Lyon Kraft gelassen«, stichelte Schalkes Trainer Felix Magath vor der Partie beim Schlusslicht Hertha BSC: »Ich gehe weiter davon aus, dass die Bayern nicht alle Spiele bis zum Saisonende gewinnen.«

Hertha-Coach Friedhelm Funkel spricht dem Team trotz der fast ausgewogenen Lage mit fünf Punkten Rückstand auf einen Relegationsplatz vor dem Spiel gegen den Tabellen-Zweiten Mut zu. Allerdings könnte die »alte Dame« bei einer Niederlage schon als erster Absteiger feststehen, falls die Keller-Konkurrenz gewinnt.

Gleichwohl mag Funkel davon noch nichts wissen. »Wir werden alles investieren, was in der Mannschaft steckt. Wir müssen an unsere Chance glauben«, betonte der Coach, dessen Team seit 14 Heimspielen auf einen »Dreier« wartet.

Rekordmeister München strotzt trotz der Turbulenzen um Superstar Franck Ribéry nach dem 1:0-Hinspielsieg gegen Lyon vor dem »Klassiker« in Mönchengladbach vor Selbstbewusstsein. Die volle Konzentration gilt nun der Pole-Position in der Liga. »Wir können das Gefühl herüberbringen, dass wir alles schaffen können. Was wir leisten, ist unglaublich. Aber wir können noch viel besser«, sagte Louis van Gaal.

Ribérys in Lyon mit Rot bestrafter Fehltritt hat der Coach genauso vergeben wie Robbens Groll über die Auswechslung. Ob der Niederländer 90 Minuten zum Einsatz kommt, ist aber offen. »Ribéry spielt sicher. Bei Robben weiß ich das noch nicht. Aber ich habe immer die stärkste Mannschaft aufgestellt, deswegen stehen wir auch da oben«, so van

Gaal. Der Gelb-gesperrte Kapitän Mark van Bommel glaubt fest an eine Vorentscheidung: »Wenn wir in Gladbach gewinnen, sind wir zu 99 Prozent an der Schale.«

Hinter dem Top-Duo kämpft von Werder Bremen bis zum Achten VfL Wolfsburg ein halbes Dutzend Clubs um die weiteren Europapokalplätze. Die Bremer wollen ihren dritten Rang mit einem Heimsieg gegen den 1. FC Köln verteidigen. Die Teilnahme an der Champions-League-Qualifikation winkt. »Wir waren fünf Jahre in der Champions League dabei. Es gibt nichts Schöneres, als sich mit den Besten zu messen«, meinte Geschäftsführer Klaus Allofs.

Nicht nur der Ausfall von National-Torwart René Adler, der durch den 19-jährigen Fabian Giefer ersetzt wird, bereitet Bayer Leverkusen vor dem Duell mit Hannover 96 Sorgen. Jupp Heynckes muss zahlreiche weitere Stammkräfte ersetzen und beklagt fehlende »Substanz auf der Bank«. Die Angst vor einem weiteren Abrutschen geht nach nur einem Sieg aus den letzten neun

Spielen um. Allerdings steht »96« auf Platz 17 noch mehr unter Druck. Trainer Mirko Slokma hofft, dass seine Elf die 0:7-Klatsche in München verdaut hat: »Wir werden alles dafür tun, die Schmach in ein anderes Bild zu setzen und etwas mitzunehmen.«

Zum Punkten verdammt sind auch der Tabellen-16. SC Freiburg am Sonntag gegen Meister Wolfsburg und der 1. FC Nürnberg (14.) gegen Borussia Dortmund. Von den letzten 19 Spielen gegen den BVB gewannen die Franken aber nur eines. Trainer Dieter Hecking muss auf Kapitän Andreas Wolf (Daumenbruch) verzichten. Schlimmer hat es den BVB erwischt. Der zuletzt formstarke Mohamed Zidan fällt nach seiner Kreuzband-Operation lange aus, Nuri Sahin (Nasenbeinbruch) soll aber mit Spezialmaske auflaufen. Mit einem Sieg könnte die kleine Hoffnung auf Platz drei beim Tabellen-Fünftenn weiterleben. »Am Ende wird sich die Mannschaft für eine herausragende Runde belohnen«, sagte Sportdirektor Michael Zorc. (dpa)